

Suchenden jungen Menschen wird durch Brusts
 Buch echtes Lebensgut gegeben — und das ist
 mehr als nur ein Buch. . . .
 Karl Rauch

Über

ALFRED BRUST

Festliche Ehe

schreibt

Hanns Johst in Velhagen & Klasings Monatshefte, März 1931:

Alfred Brust ist ein Dichter, damit ist alles für und gegen diesen Roman gesagt. Er schwebt, er wagt, er schreitet nicht. Er ist ein Gesicht, aus dem Zug von Gewölk heraus phantasiert; was ihm fehlt, ist kontinuierliche Wirklichkeit, ist Handlung im bestimmten Raum. Er ist geschult an „Pan“ von Knut Hamsun, geht aber in seiner mythologischen Deutung der Ereignisse über „Pan“ hinaus. — Einer lebt in der leisen Unnahbarkeit der Natur, findet eine Frau romantisch vor seiner Tür, und die Liebe der zwei wird von dem Spul eines wilden Grafen überschüttet, ohne berührt zu werden, ohne beschädigt werden zu können. Festliche Gefühle lassen alle Regungen des Herzens, alle Ahnungen der Seele zu empfundener Blüte treiben. Die Natur spiegelt die inneren Erlebnisse der Menschen wieder, und die Menschen spiegeln die Natur. Ein Wechselspiel von Bild und Gleichnis, von Schau und Reflexion, von Naivität und Bewußtsein, das immer wieder neu zu fesseln weiß. — Die Leser werden beschenkt sein, denn sie begegnen wahrer, gewissenhafter Dichtung.

Empfehlen Sie auch die anderen Werke:

Die verlorene Erde

Roman / 5. Tausend (Kleistpreis 1929)
 Geheftet RM 5.— / Leinen RM 7.50

Otto Ernst Hesse in der Vossischen Zeitung:

Nach ein paar Duzend Seiten ist man völlig im Bann dieses Buches, das ein Wuchs aus östlichem Deutschtum ist wie kaum je ein anderes vor ihm. Wenn eine Landschaft, wenn das Mischblut einer Landschaft irgendwo einmal aus tiefsten Liefen eine Blüte emporgetrieben hat, so in diesem Roman, der untermenschlich und übermenschlich ist.

Cordatus

Ein dramatisches Bekenntnis
 Geheftet RM 4.— / Leinen RM 6.50

Hamburgischer Correspondent:

Mit diesem neuen Werk „Cordatus“, das wirklich Bekenntnis seiner Kunst und seines ganzen Lebens ist, beweist Brust, daß er zu unsern ersten Dichtern gehört.

Jutt und Jula

Die Geschichte einer jungen Liebe
 Geheftet RM 3.— / Leinen RM 5.—

Literarische Welt:

Der Leser fühlt: wo immer er sich befindet, dieser Boden selber blüht wunderbar unter der beschreibenden Hand. Die unendliche Peinlichkeit aller Heimatkunst ist diesem Buche und seinem Dichter fern.

Ich bin

Gedichte

Geheftet RM 2.50 / Halbleinen RM 4.50

Königsberger Allgemeine Zeitung:

Die plastische Ausdruckskraft seiner Sprache, die Rundung und Wucht seiner dichterischen Form ist uns noch nie so schön erschienen wie jetzt. Das lyrische Element, das in „Jutt und Jula“, jener zarten, geistigen Novelle aufleuchtete, lebt in jeder Zeile der Gedichte neu und selbständig auf.

☐

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

☐

Horen - Verlag  **Leipzig-Berlin**